



## Nachhaltige Öffentliche Beschaffung in Gemeinden

### Warum nachhaltig beschaffen?

Weltweit sind immer mehr Menschen von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Eine zentrale Ursache des Problems ist der enorme Ressourcenverbrauch, verursacht durch unseren hohen Energieverbrauch und unsere Konsum-eigenschaften. Ein Lösungsansatz: der bewusste Einkauf von nachhaltigen Produkten. Vor allem der öffentliche Sektor hat dabei die Möglichkeit, mit verantwortungsvollen Kaufentscheidungen eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Wenn Sie nur das kaufen, was Sie wirklich brauchen bzw. beim Kauf auf die Energieeffizienz, die Lebensdauer und die sozialen Auswirkungen von Produkten achten, dann kaufen Sie nachhaltig. Versuchen Sie es auch in Ihrer Gemeinde. Denn nachhaltige Beschaffung spart nicht nur Ressourcen und Energie, sondern auch Geld!

### Reduktion von Treibhausgasemissionen

In der Beschaffung liegt ein großes Einsparpotential von Energie und Emissionen in den Gemeinden. Durch die Berücksichtigung von Energieeffizienzkriterien bei der Anschaffung von Produkten, Geräten und Dienstleistungen, wie Fuhrpark, Büroausstattung, Straßenbeleuchtung oder Heizsysteme kann

eine Gemeinde ihre Treibhausgasemissionen maßgeblich verringern.

### Steigerung der Energieeffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz ist eng mit der Entwicklung neuer, innovativer Technologien verbunden – Technologien, die erst nach entsprechend großer Nachfrage einen wettbewerbsfähigen Preis erzielen können. Daher sind vor allem öffentliche Auftraggeber durch ihr großes Einkaufsvolumen gefragt, mit der richtigen Wahl von innovativen und energieeffizienten Technologien diesen den Einstieg in den Markt zu erleichtern.

### Berücksichtigen Sie das Gesamtkosten-Prinzip (Total Cost of Ownership – TCO)

Der Total Cost of Ownership Ansatz bezieht neben den Anschaffungskosten eines Produktes auch die bei der Verwendung und Entsorgung eines Produktes über die Lebenszeit anfallenden Kosten mit ein.

Beispiele hierfür sind Kosten für:

- den Treibstoffverbrauch von Fahrzeugen
- Reparaturen und Service eines Fuhrparks
- den Stromverbrauch eines PCs oder Druckers
- Wartungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung

Berücksichtigt man bei der Anschaffung von Produkten das TCO-Prinzip, so wird häufig nicht der Kaufpreis alleine die Kaufentscheidung bestimmen, sondern auch Qualitätsmerkmale von Produkten wie die Energieeffizienz oder die Lebensdauer

(Beispiel: Energiesparlampen und LEDs sparen durch ihre höhere Energieeffizienz Energiekosten und durch ihre längere Lebensdauer Personalkosten für den Tausch der Leuchtmittel).

## Strategien zur nachhaltigen Beschaffung in der Gemeinde

### Nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde verankern

Für die erfolgreiche Umsetzung einer nachhaltigen kommunalen Beschaffung sind mehrere Faktoren verantwortlich:

**Miteinbeziehen von lokalen Akteuren.** Betriebe aus der Region können durch entsprechende Anforderungen an ihre Dienstleistungen und Produkte in eine nachhaltige Produktpolitik gelenkt werden.

**Politische Rückendeckung.** Aktionspläne für nachhaltige Beschaffung funktionieren nur mit entsprechender politischer Rückendeckung. Ein Gemeinde-ratsbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung in der Gemeinde ist das passende Instrument dafür.

**Einbindung in ein Energiekonzept.** Um der nachhaltigen Beschaffung eine entsprechende Bedeutung einzuräumen darf sie auch in einem Energiekonzept bzw. in einem Energieaktionsplan nicht fehlen.

### Gemeinsam beschaffen – Joint Procurement

Von gemeinsamer Beschaffung spricht man, wenn zwei oder mehr Beschaffungsstellen (z.B. mehrere Gemeinden) eine gemeinsame Ausschreibung oder zumindest gemeinsame Kriterien formulieren. Daraus entstehen mehrere Vorteile:

- Preisnachlässe aufgrund der größeren Bestellmenge (vor allem für kleinere Gemeinden sehr interessant)
- Verringerung des Administrationsaufwandes
- Bündelung der Kompetenzen der beteiligten Stellen

### Good Practice

#### ÖkoBeschaffungsservice Vorarlberg

Der ÖkoBeschaffungsservice (ÖBS) wurde vom Umweltverband Vorarlberg ins Leben gerufen. Der ÖBS bietet allen 96 Vorarlberger Gemeinden und den Landesinstitutionen den Service, für sie gebündelt zu beschaffen. Bei allen Beschaffungsvorgängen werden ökologische und teilweise soziale Anforderungen berücksichtigt. Der Umwelt-

verband Vorarlberg bietet seinen Gemeinden auch das Beratungspaket „NACHHALTIG:Bauen in der Gemeinde“ an.

Dem Beispiel des Umweltverbands Vorarlberg sind inzwischen auch Abfallwirtschaftsverbände gefolgt. Der Bezirksabfallverband Braunau, der Gemeindeabfallverband Tulln, die Abfallwirtschaft Tirol Mitte, mehrere Abfallwirtschaftsverbände in der Steiermark sowie der Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region Amstetten bieten ihren Mitgliedsgemeinden den Service einer gebündelten ökologischen Beschaffung für ausgewählte Produkte und Dienstleistungen.

### Das Land Oberösterreich

Die zentrale Beschaffung des Landes Oberösterreich hat einen Ökoleitfaden erarbeitet. Dieser ist vorerst auf einige Produktgruppen beschränkt und wird sukzessive auf alle 26 Produktgruppen ausgeweitet, für die die zentrale Beschaffung zuständig ist.

Einige Beispiele:

- In der Ausschreibung für PCs und Monitore werden Energieeffizienzkriterien sowohl bei den technischen Spezifikationen als auch bei den Zuschlagskriterien berücksichtigt, welche zum Teil sogar über die empfohlenen EU-Kriterien hinaus gehen.
- Bei der KFZ Ausschreibung wird seit dem Jahr 2006 ein TCO-Berechnungsmodell verwendet.
- Die Dienstbekleidung wird nach Öko-Tex-Standard 100 eingekauft.
- Der Strom wird zu 100% aus erneuerbaren Energien bezogen.

Gemeinsam mit der Umweltdirektion werden von der zentralen Beschaffung ökologische Produkte, meist inklusive Förderunterstützung zeitlich begrenzt den Gemeinden angeboten. Aktionen gab es bereits zu Radständern, LED-Weihnachtsbeleuchtung, Austausch von Elektrogeräten und IT-Technologien.

# Nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich

Öffentliche Auftraggeber haben in Österreich mit einem Anteil von etwa 17 % des BIP (rund 44 Milliarden Euro) vieles in der Hand:

- Sie können durch ihre Einkaufsentscheidungen einen Beitrag zum Klimaschutz und zum Erreichen der Ziele des Kyoto-Protokolls leisten.
- Sie können kleinen und mittleren Unternehmen, die umweltfreundliche, innovative Produkte und Leistungen anbieten, die Teilnahme am Wettbewerb erleichtern.
- Sie können menschenwürdige Arbeitsbedingungen, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, unterstützen.
- Sie können neue Ideen und Lösungen entwickeln, wie ihr Bedarf unter Berücksichtigung enger Budgetgrenzen umwelt- und sozialverträglich gedeckt werden kann.

## Der nationale Aktionsplan

Im Juli 2010 wurde der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Beschaffung vom österreichischen Ministerrat angenommen mit dem Ziel, Nachhaltigkeitskriterien in alle öffentlichen Beschaffungsvorhaben einfließen zu lassen. Die angestrebten Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels beinhalten die Information von öffentlichen Auftraggebern und Anbietern, sowie die Vernetzung der Beschaffungsverantwortlichen. Die Umsetzung des Aktionsplans würde positive Auswirkungen auf den Wettbewerb in Richtung Qualitätssteigerung von Leistungen und Produkten bedeuten, und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

## Internet-Plattform für nachhaltige Beschaffung

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplan wurde eine Internet-Plattform mit allen Informationen zu nachhaltiger Beschaffung eingerichtet. Das Beschaffungsservice Austria betreut die Website **[www.nachhaltigebeschaffung.at](http://www.nachhaltigebeschaffung.at)**. Sie bietet eine übersichtliche Auflistung von Umweltkriterien für 14 verschiedene Beschaffungsgruppen wie z.B. Büroartikel, Haushaltsgeräte oder Fahrzeuge. Daneben bietet die Website einen sogenannten Help-Desk an, über den BeschafferInnen Antworten auf alle Fragen rund um nachhaltige Beschaffung erwarten können.



© Andreas Strasser

### **Klimabündnis-Resolution zu 100% ökologischer, sozialer und fairer öffentlicher Beschaffung**

Für das Klimabündnis ist nachhaltige öffentliche Beschaffung ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und damit zum Klimaschutz. In einer 2009 von der Vollversammlung des Klimabündnis verabschiedeten Resolution empfiehlt das Klimabündnis all seinen Mitgliedsgemeinden bis spätestens 2020 100% aller Ausschreibungen nach ökologischen und sozial nachhaltigen Kriterien zu formulieren. Stufenweise sollen bereits 2012 75% und 2015 90% des angestrebten Ziels erreicht sein.

### **Das EU-Projekt pro-EE**

pro-EE zielt auf die Steigerung der Energieeffizienz durch nachhaltige öffentliche Beschaffung ab. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen von pro-EE Konsumenten und Produzenten zusammengebracht, es wurden nachhaltige Beschaffungsstrategien für Städte und Gemeinden ausgearbeitet und Trainings für Beschaffungsverantwortliche von Städten und Gemeinden organisiert. Zudem wurden in fünf

Pilotstädten Aktionspläne für Energieeffizienz in die Gemeindepolitik implementiert. Am Projekt nehmen Organisationen, Städte und Gemeinden aus Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich, Spanien und Portugal teil. In Österreich sind das Land Oberösterreich, die Oberösterreichische Akademie für Umwelt und Natur und das Klimabündnis Projektpartner.

### **Trainings zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung**

Um Kompetenz und Wissen im Bereich nachhaltiger Beschaffung in Städten und Gemeinden zu steigern, wurden im Rahmen des Projektes Trainings in den teilnehmenden Ländern veranstaltet. Für österreichische Städte und Gemeinden organisierte Klimabündnis Österreich einen Workshop für Beschaffungsverantwortliche aus österreichischen Gemeinden in Wien, an dem rund 40 interessierte Personen teilnahmen. Das große Interesse zeigte, dass nachhaltige Beschaffung in Gemeinden mittlerweile sehr ernst genommen wird.

[www.klimabuendnis.at/pro-ee](http://www.klimabuendnis.at/pro-ee)  
[www.pro-ee.eu](http://www.pro-ee.eu)



### **Impressum:**

Klimabündnis Österreich  
Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10  
A-1150 Wien

Tel. +43(0)1-5815881  
Fax +43(0)1-5815880

office@klimabuendnis.at  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)



pro-EE wird co-finanziert von

**Intelligent Energy**  **Europe**

Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind allein die Autoren verantwortlich, der Inhalt spiegelt nicht notwendig die Ansichten der Europäischen Union wider. Die Europäische Kommission ist für eine wie auch immer geartete Nutzung der hierin enthaltenen Informationen nicht verantwortlich.

[www.pro-ee.eu](http://www.pro-ee.eu)

### **Ansprechpartner:**

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1 (LDZ)  
[gbm.post@ooe.gv.at](mailto:gbm.post@ooe.gv.at)



Text und Redaktion: Mag. Friedrich Hofer, DI Andreas Drack, Hannes Pöcklhofer  
Layout: Mag. Heike Unterpertinger  
Copyright 2010